

VOLKSABSTIMMUNG · 29. NOVEMBER 2026

Nein zur Mehrwertsteuer- Erhöhung

Ja zur 13. AHV-Rente.
NEIN zur neuen Dauersteuer.

Kaufkraft schützen. Staatsausgaben
priorisieren. Gesamtlösung vorlegen.



Worum geht es am 29. November?

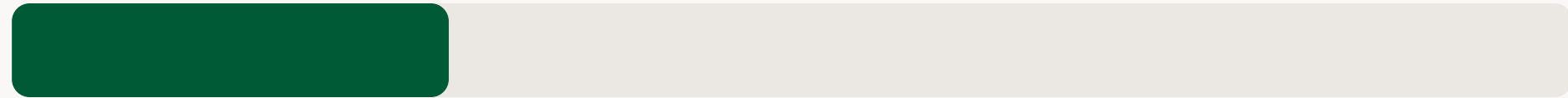
Zur Abstimmung steht **nicht** die 13. AHV-Rente. Zur Abstimmung steht ihre Finanzierung.

- 1** Die 13. AHV-Rente kommt. Erste Auszahlung: Dezember 2026.
- 2** Die Mehrwertsteuer soll unbefristet steigen. Normalsatz: 8,1% → 8,5%.
- 3** Frühestens ab 2028. Lebensmittel und Medikamente bleiben beim reduzierten Satz.

Dauersteuer – offene Rechnung

Die neue Mehrwertsteuer bringt Geld. Sie schliesst die Finanzierungslücke aber nicht.

Mehrwertsteuer-Ertrag ab 2029



1,4 Mrd.

Kosten 13. AHV-Rente 2035



>5 Mrd.

AHV-Defizit 2035 trotz Steuer

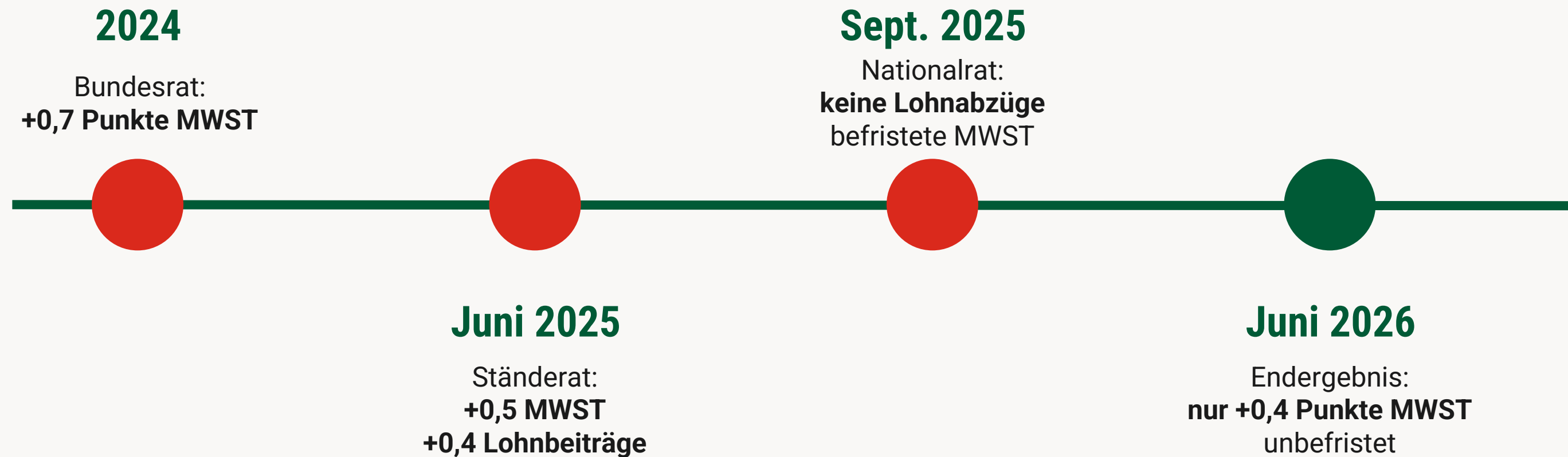


~3 Mrd.

Eine Dauersteuer – und die grosse Rechnung bleibt offen.

So verlief die Debatte in Bern

Bundesrat und Räte fanden keine gemeinsame AHV-Gesamtstrategie.



Keine Gesamtlösung. Übrig blieb die Dauersteuer auf den Konsum.

Die Mehrwertsteuer frisst Kaufkraft

Die Steuer trifft den Alltag: Familien, Erwerbstätige und Rentner.

180 Fr.

pro Haushalt und Jahr

15 Fr.

pro Monat im Schnitt

Unbefristet. Die Belastung kommt jedes Jahr wieder.

Die ESTV-Schätzung basiert auf Konsum- und Preisstrukturen von 2018/19.



Die SVP-Position

Ja zur 13. AHV-Rente.
NEIN zur neuen Dauersteuer.

Es geht nicht um die Auszahlung der Rente. Es geht um eine faire und tragfähige Finanzierung.



Kaufkraft schützen
statt Preise erhöhen

Ausgaben priorisieren
statt Dauersteuer

Gesamtlösung
statt Salamiaktik

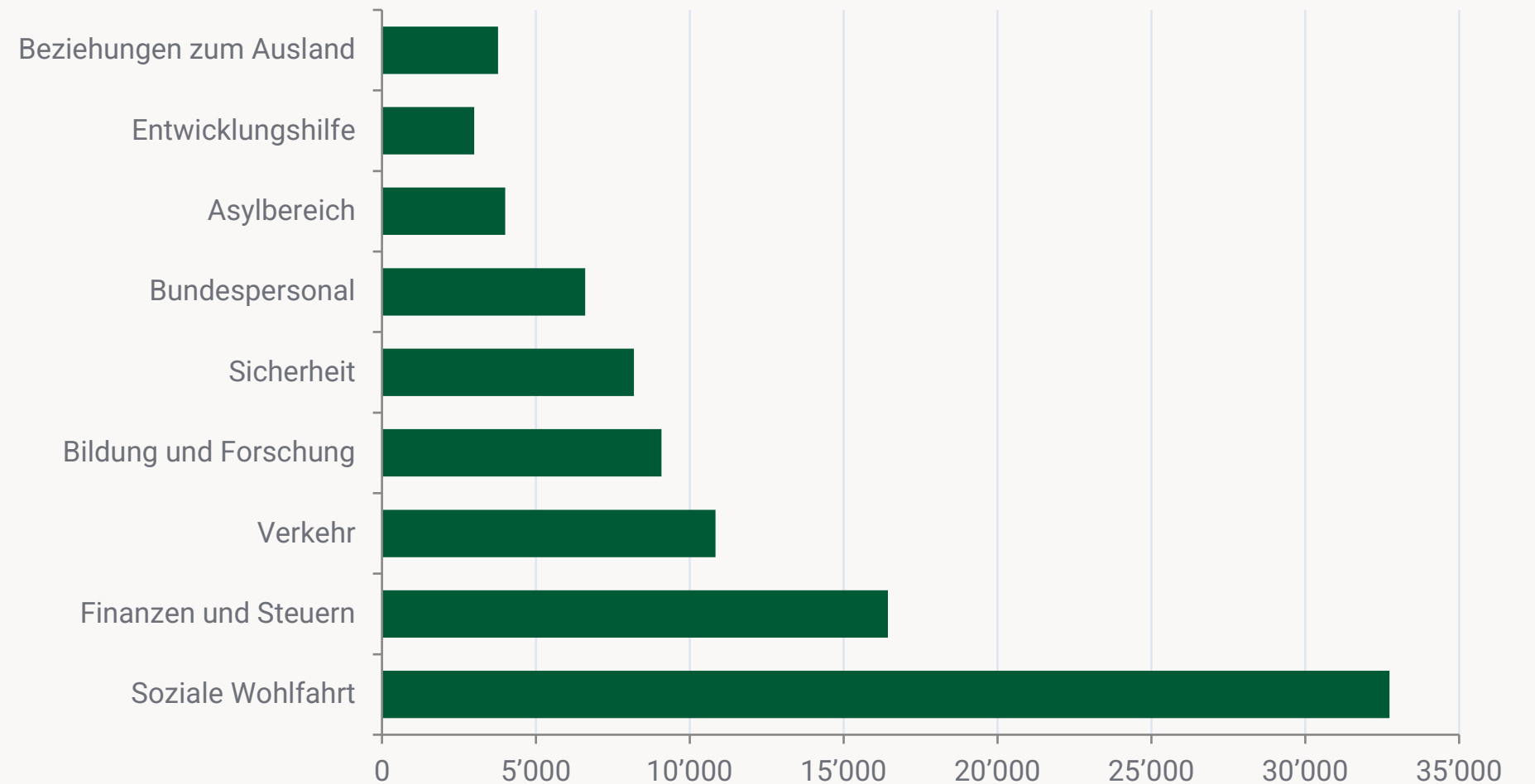
Der Staat muss zuerst priorisieren

93,8 Mrd.

ordentliche Bundesaussgaben 2027

>104 Mrd.

Ausgaben im Jahr 2030



Ausgabenblöcke 2027, in Mio. CHF (Asyl, Entwicklungshilfe, Personal: ca.)

SVP-Forderung: zuerst Ausgaben priorisieren, dann neue Dauersteuern verlangen.

Keine Dauerlösung ohne Gesamtlösung

~3 Mrd. Fr.

jährliches AHV-Defizit 2035 – **trotz** neuer Mehrwertsteuer

Dauersteuer
ohne Ablaufdatum

Restlücke
bleibt bestehen

AHV2030
kommt ohnehin

Keine Steuer auf Vorrat. Keine Salamiaktik.

Ja zur 13. AHV-Rente. **NEIN** zur Dauersteuer.

Kaufkraft schützen.
Staatsausgaben priorisieren.
Gesamtlösung vorlegen.

29. November 2026

NEIN zur Mehrwertsteuer-Erhöhung.

